Vorrede.

Ich übergebe hiey der jungen Lesewelt die erste Sammlung von Burgheims kleinen Reisen mit seinen Kindern, und wünsche von Herzen, daß sie meiner Absicht gemäß nützliche Unterhaltung gewähren mögen. Sie erscheint später, als ich versprach, weil mir der Tod meines Vaters, an dem ich so viel verlohr, lange die Stimmung raubte, die zu solchen Arbeiten nöthig ist.

Daß Burgheims Zweck bey diesen Reisen war, seinen Kindern über die merkwürdigsten Naturbegebenheiten, die wichtigsten Erfindungen, Künste und Fabriken, und über wichtige Verhältnisse des Lebens anschauend zu belehren; und daß Faßlichkeit, Gründlichkeit und Nützlichkeit das Ziel meiner Behandlung sey, hab' ich schon in der Vorrede zum dritten Theil von „Burgheim unter seinen Kindern ꝛc." erwähnt. Es würde mich herzlich freuen, wenn diese Absichten nicht ganz unerfüllt blieben.